

Die schönste Maurmerin ist wieder gekürt

An der Viehschau fanden erneut viele Besucher beim Schützenhaus Maur zusammen

Einige Schweizer Gemeinden haben sehr zum Bedauern der Bauern ihre Viehschauen in den letzten Jahren abgesetzt. Nicht so hier in Maur, denn durch die Unterstützung der Gemeinde und das grosse Engagement der Organisatoren fanden am Samstag, 5. Oktober wieder nebst den vielen Kühen auch begeisterte Gäste den Weg ins Festzelt beim Schützenhaus Maur.

Rebecca Spring

Bereits zum 69. Mal konnte in der Gemeinde die traditionelle Viehschau durchgeführt werden. So trafen am Samstagmorgen die Bauern aus der Umgebung mit ihren «herausgeputzten» Kühen und Rindern ein und freuten sich, ihre schönsten Tiere der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Auch das kalte Herbstwetter und der regnerische Morgen hinderten die Bewohner der Gemeinde nicht daran, zahlreich an diesem Anlass zu erscheinen. Zur Kür der Miss am frühen Nachmittag zeigten sich dann doch noch einzelne Sonnenstrahlen und zum Schluss des diesjährigen Events äusserten sich die Organisatoren einmal mehr sehr zufrieden mit der Maurmer Viehschau.

Eine Tradition erhalten

Wie auch in vergangenen Jahren ergriff der Gemeinderat Thomas Frauenfelder vor dem Mittagessen das Wort und sprach zu den Besuchern über die Wichtigkeit, die Landwirtschaft hier in der Gemeinde so erfolgreich erhalten zu können. Wir leben heute in einer Zeit, wo die Verstädterung immer mehr zunimmt und in bäuerlichen Gemeinden wichtige Traditionen schnell verloren gehen können. So äusserte der Präsident der Landwirtschaftskommission auch seinen grossen Dank für die Unterstützung der Gemeinde und der Helferinnen und Helfer, um so auch in diesem Jahr wieder den hohen Stellenwert der Landwirtschaft hier in Maur durch diesen Anlass den Bewohnern näherbringen zu können.

Danach übergab er das Wort einem sehr professionellen Ehrengast der diesjährigen Viehschau. Die SRF 1-Radiomoderatorin Ladina Spiess ist eine gute Freundin von Thomas Frauenfelder und ging deshalb so-



Das Bergers beste Feste-Team versorgte die Gäste mit verschiedensten Köstlichkeiten.

(Fotos: rs)

fort auf das Angebot ein, die Aufgabe der Speakerin an diesem Anlass zu übernehmen. Obwohl sie sich schnell als «keine Kennerin» äusserte, forderte sie die Bauern mit viel Witz und Faszination zum Vorzeigen ihrer Tiere auf. Auch motivierte sie die Gäste, am Wettbewerb teilzunehmen, an welchem man beste landwirtschaftliche Produkte aus der Umgebung gewinnen konnte. Bei diesem Wettbewerb erfuhren die Besucher auch durch eine einzige richtige Schätzung, dass die diesjährige Viehschau 364 Tiere zählte. Diese Zahl ist zwar weniger hoch als der Rekord aus dem letzten Jahr, doch sie entspreche einem guten Durchschnitt.

«Sie muss in allen Belangen perfekt sein»

In einem Gespräch mit den vier Experten, welche in diesem Jahr gemeinsam die schönste Maurmer Kuh aussuchten, erzählten sie von den vielen Aspekten, auf welche bei dieser Wahl geachtet werden

müsse. Zu den vier Hauptkriterien zählen hierbei ihr Format, das Fundament, der Euter und die Zitzen. Was das Spezielle an der Maurmer Viehschau sei, ist, dass hier alle drei Rassen (Brown Swiss, RedHolstein und Holstein) in einer gemischten Gesamtwertung beurteilt werden.

Als es dann endlich so weit war und die Bauern im Kreise ihre schönste Kuh vorzeigen konnten, suchten die Experten vorerst ihre vier Favoriten heraus. Unter diesen setzte sich wie im vergangenen Jahr erneut die schwarz-weiss gefleckte Kuh Ilfis vom Bauern Thomas Weber aus der Forch durch. Gewinnt sie im nächsten Jahr noch einmal, darf ihr Besitzer die traditionelle Glocke als Preis behalten. Ihre Chancen stehen sicherlich gut, denn sie wurde von den vier Kennern in höchsten Tönen gelobt und schien ihrer Beschreibung der «perfekten Kuh» schon sehr nahe zu kommen. Und wie sagt man so schön: Aller guten Dinge sind drei...



Sie ist die Schönste – Bauer Thomas Weber mit seiner Ilfis.

Rares Angebot an Mietwohnungen soll verbessert werden

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Gemeinderat will rares Angebot an günstigen Mietwohnungen verbessern

Mit dem geplanten Landverkauf an die Wohnbau-Genossenschaft Maur will der Gemeinderat in Übereinstimmung mit seinem eigenen Leitbild sowie einem allgemeinen Verfassungsauftrag mehr Wohnraum mit günstigen Mietpreisen schaffen.

Die Statistik zeigt, dass die Wohneigenumsquote in Maur für eine stadtnahe Gemeinde sehr hoch, der Anteil an preisgünstigen genossenschaftlichen Wohnungen dagegen sehr gering ist. Der Mietwohnungsanteil beläuft sich auf 43% (Kanton ZH: 69%). Der Anteil Genossenschaftswohnungen beträgt in Maur 1,6% (Kanton ZH: 8,1%). In den Nachbargemeinden ist der Bestand an Genossenschaftswohnungen doppelt bis mehrfach so hoch wie in Maur (vgl. Grafik).

Mit dem geplanten Landverkauf zu günstigen Bedingungen an die Wohnbau-Genossenschaft Maur WOMA, über welchen am 24. November 2013 an der Urne abgestimmt wird, will der Gemeinderat für ein Mehrangebot an preisgünstigen Wohnungen sorgen. Damit lebt er seinem eigenen Leitsatz nach, welcher lautet: «Langfristig nicht für öffentliche Zwecke benötigte Baulandreserven bringen wir gezielt auf den Markt. Wir schaffen damit auch die Voraussetzungen für die Erstellung von günstigem Wohnraum». Er erfüllt damit auch einen in Art. 110 der Kantonsverfassung verankerten Auftrag, wonach Kanton und Gemeinden den gemeinnützigen Wohnungsbau und das selbstgenutzte Wohneigentum fördern. Die genossenschaftliche Wohnungsquote könnte so um einen Drittel auf 2,1% angehoben werden.

Die Gemeindeversammlung hat am 9. Dezember 2013 über einen Projektierungskredit von CHF 1,0 Mio. für die Realisierung von drei Mehrfamilienhäusern mit 22 Wohnungen zu entscheiden. Im Rahmen der Wohnüberbauung Gütsch will die Gemeinde zusätzlich zu den Genos-

schaftswohnungen noch eigene Wohnungen bauen. Diese sollen das bestehende Wohnungs-Portfolio der Gemeinde zweckmässig ergänzen. Mit den neuen Wohnungen wird der Mix der Mietobjekte bezüglich Alter und Bandbreite des Standards verbessert. Heute verfügt die Gemeinde über rund 50 Mietwohnungen mit überwiegend alter Bausubstanz. Ungefähr ein Drittel der Objekte ist über 100-jährig, gut die Hälfte stammen aus den 1980er Jahren und nur sechs Objekte weisen ein Alter von 20 Jahren und weniger auf. Der Nutzen des Wohnungsbaus durch die Gemeinde besteht zum einen in einem nachhaltigen Ertrag. Brach liegendes Bauland bringt nur Kosten. Andererseits kann die Gemeinde als Gebäudeeigentümerin selber die Nutzung und die Konditionen bestimmen. Wenn das Land verkauft würde, könnte die Gemeinde zwar kurzfristig einen Gewinn einstreichen, hätte aber keinerlei Einfluss mehr auf die Nutzung und würde auf eine langfristige Rendite verzichten. Der Gemeinderat ist deshalb überzeugt, dass die Realisierung eigener Wohnbauten durch die Gemeinde eine gute Investition in die Zukunft darstellt.

Personelles

Susanne Graf, Assistentin des Gemeindeschreibers, hat ihre Weiterbildung zur diplomierten Verwaltungsmanagerin an der Zürcher Fachhochschule erfolgreich abgeschlossen.

Hanspeter Gerth, Kommandant der Zivilschutzorganisation Maur, hat seine Kaderaus- und Weiterbildung für Zivilschutzkommandanten erfolgreich absolviert und wurde vom kantonalen Amt für Militär und Zivilschutz zum Hauptmann befördert.

Der Gemeinderat gratuliert herzlich zum Weiterbildungserfolg und wünscht viel Freude beim Umsetzen des Gelernten.

Bauberechnungen

Die Projektierung der an der Urne abgelehnten Sanierung und Erweiterung des

Gemeindehauses schloss mit Kosten von CHF 561'000 ab, womit die bewilligten Kredite eingehalten wurden. Die Bauabrechnung wird der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 zur Genehmigung vorgelegt.

Die im letzten Sommer ausgeführte Sanierung der Friedhofstrasse, Maur (Teilstück Rellikon- bis Kreuzbühlstrasse), schlug mit Gesamtkosten von CHF 55'000 zu Buche, womit der Kredit um CHF 10'000 unterschritten wurde.

Die Erneuerung der Wege im Friedhof Maur wurde mit Kosten von total CHF 151'000 abgerechnet, was eine Kreditüberschreitung von CHF 26'000 bedeutet. Unvorhergesehene Schwierigkeiten haben zu Mehraufwänden insbesondere beim Landschaftsarchitekten geführt. Die im Budget enthaltene Investitionssumme von CHF 190'000 wurde jedoch deutlich unterschritten.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

– Die Gemeinde verkauft im Quartierplangebiet Oberdorf, Maur, eine Teilparzelle von 400 m² zum Preis von CHF 440'000 an die Hesta AG, Uster. Die Landabtretung mit Grenzbereinigung zwischen zwei Nachbargrundstücken war als Bestandteil des Gestaltungsplans Oberdorf zur besseren Überbaubarkeit vereinbart worden.

– Bei der Bus-Endhaltestelle Maur See wird auf den bevorstehenden Fahrplanwechsel provisorisch eine zusätzliche Haltestelle vor dem Restaurant Schiff-lände eingerichtet. Damit wird die gleichzeitige Nutzung der Haltestellen mit zwei Gelenkbussen ermöglicht. Ab 15. Dezember 2013 verkehren auf beiden Buslinien 743 und 747 Gelenkbusse. Im Jahr 2016 soll die Bus-Endhaltestelle dann definitiv ausgebaut werden, einschliesslich der nötigen Anpassungen für den behindertengerechten Ein- und Ausstieg.

Gemeinderat Maur

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 30. September 2013 in das Bürgerrecht aufgenommen:

– Käser, Walter Hans Rudolf, und Käser geb. Sigg, Elsbeth, Forch
– Käser, Angela Eveline, Forch
sowie unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung:

– Dietzel, Volker, Ebmingen
– Germann Prazeres, Selma, Ebmingen
– Ksibi, Mohamed, und Ksibi geb. Kam-moun, Nada, sowie Ksibi, Mona, und Ksibi, Elyas, Binz

18. Oktober 2013, Gemeinderat Maur



Die Auswahl an schönen Tieren war gross an der diesjährigen Viehschau.

Gemeindeviehschau Maur 2013 (Braun- und Fleckvieh gemischt)

6. Melk und ältere gek vor 1.5.

1. Colletta	F. Berger
2. Alpenrose	BG Nussbaum/Huber
3. Melissa	M. Bachofen

6. Melk und ältere gek nach 1.5.

1. Tunia	BG Nussbaum/Huber
2. Milka	BG Nussbaum/Huber
3. Silvi	F. Berger

5. Melk gek vor 1.5.

1. Wolga	F. Berger
2. Wendy	BG Frauenfelder/Meier
3. Carla	Th. Weber

5. Melk gek nach 1.5.

1. Varesa	Chr. Keller
2. Rose	BG Nussbaum/Huber
3. Coco	Th. Weber

4. Melk gek vor 1.5.

1. Sheryl	Th. Weber
2. Tina	M. Morf
3. Bambi	W. Bachofen

4. Melk gek nach 1.5.

1. Alaska	BG Nussbaum/Huber
2. Quirina	Chr. Keller
3. Rosi	BG Frauenfelder/Meier

3. Melk gek vor 1.2.

1. Ilfis	Th. Weber
2. Lilo	BG Nussbaum/Huber
3. Jenny	Th. Weber

3. Melk gek 1.2. bis 31.5.

1. Fania	M. Bachofen
2. Nina	M. Bachofen
3. Rehli	Chr. Keller

3. Melk gek nach 1.6.

1. Ariel	F. Berger
2. Adina	M. Bachofen
3. Natalie	BG Frauenfelder/Meier

2. Melk gek vor 1.2.

1. Venise	Th. Weber
2. Ombra	F. Berger
3. Betty	W. Bachofen

2. Melk gek 1.2. bis 31.5.

1. Pobama	M. Bachofen
2. Edilsa	BG Frauenfelder/Meier
3. Canasta	F. Berger

2. Melk gek nach 1.6.

1. Rosli	Chr. Keller
2. Bea	W. Bachofen
3. Claudia	W. Bachofen

1. Melk gek vor 1.2.

1. Rosewin	Th. Weber
2. Sheila	W. Bachofen
3. Milli	F. Berger

1. Melk gek 1.2. bis 31.5.

1. Dairy	M. Bachofen
2. Carita	M. Morf
3. Living	Th. Weber

1. Melk gek nach 1.6.

1. Marita	Th. Weber
2. Zerlina	Chr. Keller
3. Isabelle	W. Bachofen

Rinder über 2¼-jährig

1. Jelly	Th. Weber
2. Java	W. Bachofen
3. Tiala	W. Bachofen

Rinder 2- bis 2¼-jährig

1. Eilat	BG Frauenfelder/Meier
2. Contessa	Th. Weber
3. Larina	W. Bachofen

Info

KulturMaur: Bettina Castaño und die weltberühmten Alderbuebe mit Flamenco und Appenzell im Loorensaal



Freitag, 1. November 2013, 20.00 Uhr im Loorensaal in Aesch-Maur

Unvorstellbar, wie die Tänzerin diese beiden Kulturen einander begegnen lässt. Mit den weltbekannten Alderbuebe wird der Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Eine wunderbare, musikalische, unerhört reizvolle Konstellation.

Seit ihrer Kindheit ist Bettina Castaño fasziniert vom Flamenco. Andalusische Zigeuner haben ihre Leidenschaft für diesen Tanz geweckt. Auf ihrem Weg hat sie viele verschiedene Meisterinnen und Meister des Flamencotanzes, des Gesangs und der Gitarre kennen gelernt. So verfeinert sie ihre Kunst von Jahr zu Jahr.

Sie ist eine der herausragenden Flamencotänzerinnen der neuen Generation in Sevilla. Ihr riesiges Tanzrepertoire motiviert sie zu Flamencodarbietungen der besonderen Art.

Ein feuriger Abend erwartet Sie!

Vorverkauf

Kultursekretariat Maur
Tel. 043 366 13 40
E-Mail kultur@maur.ch
Tickets: Fr. 35.-/20.- (Personen in Ausbildung)

Für die Kulturkommission
Marianne Brender

Gedankenlesen mit H.U. Bänziger

*WIR STELLEN UNS
BEREITS ETWAS VOR,
BEVOR ES SICH UNS
VORSTELLT.*

Kerzenziehen – ein wunderschöner Brauch

Kreativität und Ausdauer waren gefragt

Der Frauenverein Maur-Uessikon und Helferinnen organisierten wieder das beliebte Kerzenziehen in der Mühlescheune in Maur.

Stephanie Kamm

In den zwei Herbstferienwochen, vom 7. bis 18. Oktober 2013, fand wiederum das sehr beliebte Kerzenziehen des Frauenvereins Maur-Uessikon statt. Die Mühlescheune in Maur war sehr gut besucht und Junge und Junggebliebene erfreuten sich am Kerzenziehen. Man konnte die unterschiedlichsten Kreationen bewundern. Viele der Anwesenden bestätigten



Sania mit ihrer schön verzierten Kerze.



Till und Jakob zeigen stolz ihre Stier-Kerze.

(Fotos: Stephanie Kamm)

der «Maurmer Post», dass dies ein wunderbares Herbstferien-Ritual sei und sie schon seit vielen Jahren regelmässig zum Kerzenziehen in die Scheune kommen. Linda zeigte voller Stolz ihren Engel mit den goldenen Haaren. Stephanie schnitzte mit einem Messer Kerben in ihre Kerze. Sania war auch sehr kreativ, sie präsentierte eine wunderschöne weisse Kugel mit Gold- und Silberverzierungen. Till und Jakob hatten grosse Freude an ihrer Stier-Kreation, welche sie gemeinsam gezogen hatten. Irene Senn halbierte eine fertig

gezogene Kerze, setzte gekonnt einen neuen Docht ein und drehte sie zu einer wunderschönen Kerze, die fast zu schade zum Abbrennen ist. «Bei den Bienenwachskerzen braucht es viel Geduld. Die Kerzen müssen immer wieder schön abgekühlt werden, aber nicht im Wasser, sonst gibt es Blasen», verrät Claudia Rudin der «Maurmer Post». Es war eine wahre Freude, die vielen speziellen Kerzen zu bewundern. Der Erlös wird in diesem Jahr den Jugendorganisationen Pfadi Muur und Jungschi Muur zugutekommen.

Info

Aeschmer Herbstmarkt mit Moschtete 2013



Für alle Maurmer und Freunde unserer Region findet der Aeschmer Herbstmarkt mit Moschtete rund um das Wettsteinhaus am letzten Samstag des Monats, am 26.10.2013 von 10.00 bis 16.00 Uhr statt. Die besondere Attraktion des Herbstmarkts ist die Verarbeitung frischer Äpfel unserer Region zu frischem Most. Gleichzeitig hält die Schatzchammer gleich nebenan ihr grosses Tor für Sie offen. Auch das Wettsteinhaus, welches sich mit eigener Küche für alle möglichen privaten Anlässe und zu günstigem Preis zur Miete empfiehlt, steht offen.

Neben den Schätzen unserer lokalen Brockenstube «Schatzchammer», dem von der Gesellschaft zum Wettsteinhaus frisch gepressten flüssigen Ertrag aus Aeschmer Äpfeln und dem Gebrannten vom letzten Jahr finden Sie reichhaltige Angebote unserer Marktfahrer und des Ortsvereins Aesch-Scheuren-Forch. Frische Brote, Käse, Gemüse und Obst vom Betrieb der Familie Burkhard, Kürbissuppe, Hotdogs und Grillgut, Kuchen und Kaffee, viele Honigsorten, Sirup, Konfitüren, mediterrane Antipasti, Kunsthandwerk, dekoratives Herbst- und Winterliches, ein Stand der Schatzchammer mit Büchern, CDs und Weihnachtsartikeln sowie Kinderstände mit Spielwaren etc. Noch einmal ermöglicht der Ortsverein den Kauf von am Markt frisch geräucherten Forellen aus Zürcher Oberländer Zucht. Torbjörn Hansson wird sich noch einmal ab Marktbeginn der Räucherchammer annehmen. Bei hoffentlich trockenem Herbstwetter hoffen wir, dass auch die Cüpli-Bar des Ortsvereins im Stall regen Besuch empfangen darf. Wir freuen uns über jeden Besuch aus nah und fern. Wir hoffen mit Ihnen, dass Sie viele alte Bekannte bei uns treffen werden.

Der Ortsverein, seine Märktgruppe und die Schatzchammer sowie die Gesellschaft zum Wettsteinhaus würden sich über weitere, aktiv mitgestaltende Neu- und Altmitglieder sehr freuen, denn der Wegzug langjähriger und verdienter MitarbeiterInnen hinterlässt überall grosse Lücken. Wie alle Vereine sind auch wir dringend auf neue Ideen und Kräfte angewiesen. Wir werden bereits 2014 nicht mehr in der Lage sein, wieder einen Frühlingmarkt zu organisieren und auch das Fortbestehen des Herbstmarkts in der seit vielen Jahren gepflegten Form ist ernsthaft in Frage gestellt. Falls Sie am Mitgestalten der Tätigkeiten des Ortsvereins (Märkte, Schatzchammer, Räbeliechtliumzug, Mutter-Kind-Aktivitäten, Büchertreff, Gymnastik- und Volleyballgruppe etc.) für die Gemeindeteile Aesch, Scheuren und Forch Freude finden und neue Leute kennen lernen möchten, erhalten Sie weitere Informationen am Herbstmarkt bei der Märtleitung und in der Schatzchammer.

Ihre Märktgruppe des Ortsvereins
Aesch-Scheuren-Forch

«Was ist ein gerechter Lohn?»

Das erste Herbstpolitforum der SP Maur diskutierte die 1:12-Initiative der JUSO

Auf dem Podium referierten und diskutierten mit dem Publikum Bruno Sauter als Chef AWA und von den JUSO David Gallusser. Die Diskussion verlief in sehr ruhigen Bahnen und in einigen Punkten war man sich auf dem Podium sogar einig.

Christoph Lehmann

Die 1:12-Initiative der JUSO hatte am 3. Oktober das Politforum der SP Maur erreicht. Anders als bei der damaligen Abzocker-Initiative ist in den Medien kein grosser Hype um diese Initiative festzustellen; die Meinungen scheinen gemacht zu sein. Vielleicht gerade deshalb hat sich die Ortspartei der SP gefragt, ob es nicht sinnvoll wäre, genauer hinter die Initiative zu schauen. Unlängst haben einige SP-Magistrate vor unliebsamen Folgen für den Wirtschaftsstandort Schweiz bei einer Annahme der Initiative gewarnt, und umgekehrt der alles andere als sozialistisch angehauchte Zuger Regierungsrat die Folgen bei einer Annahme als weniger dramatisch als von den Gegnern gezeichnet eingestuft. Die Meinungen gehen also quer durch das Parteienspektrum, was auch die verschiedenen Wortmeldungen aus dem Publikum untermauerten. SP-Maur-Präsident Peter Gröbly durfte für sein Politforum David Gallusser, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund und Mitinitiant der 1:12-Initiative, sowie Gemeindepräsident Bruno Sauter in seiner Eigenschaft als Chef des Amts für Wirtschaft und Arbeit und liberalen Gegner der Initiative auf dem Podium begrüssen.

Krieg der Charts

Gallusser wie Sauter liessen in ihren jeweiligen Kurzreferaten ein Feuerwerk von Statistiken und Charts, die jeweils das Gegenteil des Zahlenmaterials der Gegenseite vor Augen führten, auf die Zuschauer los. Während Gallusser die Entwicklung einer immer grösseren Lohnschere bei immer mehr Unternehmen mit Zahlenmaterial belegte, bewies Sauter, dass die Schweiz im internationalen Vergleich am wenigsten Tieflohne hat und die Lohnschere erst noch moderater ist als in anderen Volkswirtschaften. Mit Statistiken der Marke OECD, KOF und Ähnlichem lässt sich aber keine Abstimmung gewinnen, das wissen Gallusser und Sauter natürlich. – Die wirksamen Attribute für eine erfolgreiche Abstimmung sind von einer anderen Prägung. Bei Gallusser war es erwartungsgemäss das soziale Gerechtigkeitsempfinden und bei Sauter eine liberale Gesinnung, wo staatliche Eingriffe



SP-Maur-Politforum mit David Gallusser von den JUSO und Bruno Sauter, AWA Amt für Wirtschaft und Arbeit. (Foto: cl)

fe bei Löhnen und die Einsetzung einer Lohnpolizei ein bewährtes System nur aus dem Gleichgewicht bringen würden. Im Verlaufe der Diskussion wurden die beiden Referenten dem ihnen aufgeklebten Politlabel nicht immer gerecht und sie erstaunten das Publikum mit differenzierten Auslegungen. Gallusser wirkte weniger als theoretisierender und klassenkämpferischer JUSO denn als smarter Debattierer, der weiss, wovon er spricht – vielleicht war er, als Mitglied des Initiativkomitees auch von der parteiinternen Diskussion, die Initiative wäre eine verkappte 1:20-Vorlage und würde Höchstlöhne bis zum 20-fachen anstatt bloss 12-fachen erlauben, überrascht, um nicht zu sagen verunsichert. Bruno Sauter auf der anderen Seite überzeugte mit leisen und nachdenklichen Tönen, dass er Exzesse bei Löhnen überhaupt nicht goutieren würde.

Diskussion und Fragestellung um das Thema Gerechtigkeit

Die anschliessende Diskussion mit dem Publikum drehte sich genau um diese Frage, was ist exzessiv, was gerecht und was nicht. Die anderen gestellten Fragen kreisten um die allfällige Anwendung dieses neuen Gesetzes. Darf ein selbstständiger Anwalt bei einer Annahme der Initiative mehr als 12 Mal so viel verdienen wie die Putzfrau in seiner Anwaltskanzlei – die Fragen rund um die Initiative aus dem Publikum hatten einen Bezug zur jeweils eigenen makroökonomischen Situation. Grössere volkswirtschaftliche Zusammenhänge, wie die von Bruno Sauter ange-

schnittenen hohen Ausfälle von Beiträgen an die Sozialversicherungen bei Annahme der Initiative oder eine allfällig schmelzende Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz schienen weniger zu interessieren. Gänzlich ausgelassen wurde die Diskussion, ob Sportlersaläre etwa eines Federers, wo sich Vasellas Salär dazu im Vergleich mit seinen über 130 000 Mitarbeitenden geradezu bescheiden anschaut, auch von der Initiative für die soziale Gerechtigkeit und dem sozialen Frieden im Land betroffen wären.

Am Schluss der ruhig und sachlich geführten Diskussion war man sich auf dem Podium sogar einig, dass neben der grösser werdenden Lohnschere grössere Probleme auch bei den Pensionskassen herrschen würden, wo nicht genügend Transparenz gegenüber den Versicherten, die ja Anspruch auf ihr Geld hätten, herrschen würde.

Märtegge

Gärtner mit Gefühl

Pflege und Umgestaltungen
(Kunden-Mithilfe möglich)
René Naef, 078 772 47 16

Zum Mieten gesucht

Geheizter, trockener und mind. 15 m² grosser Bastelraum in den Gemeinden Maur/Egg. Für Hobby Modellflug. Offerten bitte an: 079 619 92 47

Freizeitkurse der Gemeinde Maur

Im folgenden Kurs hat es noch freie Plätze mit Anmeldeschluss bis spätestens Mittwoch, 23.10.2013.

Kurs Nr. 4 – Pralinen wie vom Conditore

Aus Kuvertüre, Marzipan und weiteren Süßigkeiten stellen wir mindestens 10 verschiedene leckere Pralinen-Sorten her. Am Freitagabend werden wir die Füllungen herstellen, am Samstagmorgen wird alles zu schönen Pralinen verarbeitet und sachgemäss verpackt.

Warum nicht die Winterzeit dieses Jahr mit selbstgemachten, feinen Pralinen verwöhnen?

Freitag, 8. Nov. 2013, Zeit 18.30–22.00 Uhr und am Samstag, 9. Nov. 2013, von 8.30–11.00 Uhr in der Schulküche Looren.

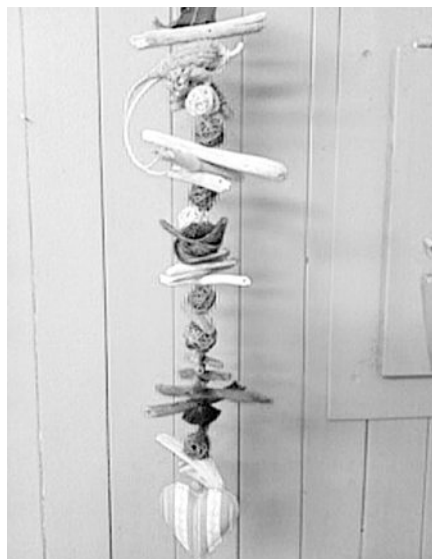
Kursleiterin: Svenja Bögenholz, Kosten: Fr. 60.00 (+ Fr. 50.00 Lebensmittel + Kursunterlagen).

Für Kinder sind neu im Freizeit-Angebot ebenfalls Kurse vorhanden. In den nachstehenden Mittwochnachmittags-Kursen sind noch wenige Plätze frei. Gerne nehmen wir Anmeldungen für die Kinderkurse bis spätestens Freitag, 9.11.2013 entgegen.

Kurs Nr. 21 – Girlanden aus Schwemmh Holz

Mit verschiedenen Schwemmhölzern in den unterschiedlichsten Farbnuancen, ergänzt durch andere Naturmaterialien und Perlen, fertigen die Kinder wunderschöne, dekorative Girlanden.

Pro Kind können zwei Girlanden erstellt werden.



Alter: ab 7 Jahren.

Mittwoch, 4. Dez. 2013, von 14.00–15.30 Uhr, im Werkraum Schulhaus Aesch. Kursleiterin: Petra Fislér, Kosten Fr. 20.00 (+ Material ca. Fr. 15.00 pro Girlande).

Kurs Nr. 22 – Weihnachts-Guetsli backen

Selber süsse Guetsli backen und verzieren macht Spass und gibt schöne Weihnachtsgeschenke. Für Kinder von 5–12 Jahren.



Mittwoch, 11. Dez. 2013 von 14.00–17.00 Uhr in der Schulküche Looren.

Kursleiterin: Beatrice Marschel, Kosten Fr. 30.00 (+ Fr. 8.00 Lebensmittel).

! ACHTUNG !

Wegen grosser Nachfrage findet der Kurs **«Festtagsmenü wie beim Sternekoch»** ausser Programm nochmals am Dienstag, 26. November 2013, statt.

Mit einem 3-Gang-Festtagsmenü stressfrei bei Ihren Gästen brillieren? In diesem Kurs kombinieren Sie Crevetten mit Zitrusfrüchten und Gemüse, Kernobst mit Kartoffeln und Fleisch mit exotischen Gewürzen und verhehlen Wurzelgemüse zu neuen Höhenflügen. Klingt sehr speziell und am Schluss passt doch alles! Lustvolles Kochen mit ihrem FOODARTISTEN Hausi Burgenner. Kursort: Schulküche Looren, von 18.00–22.00 Uhr. Kursgeld: Fr. 50.00 (+ Fr. 40.00 Lebensmittel, Getränke und Kursunterlagen).

Anmeldeschluss: Freitag, 8.11.2013.

Weitere Angaben und Details zu allen Freizeitkursen sowie allgemeine Bestimmungen finden Sie im Kursprogramm (im Gemeindehaus erhältlich) oder unter [www.schule-maur.ch / Freizeitkurse](http://www.schule-maur.ch/Freizeitkurse).

Gerne nehmen wir Ihre schriftliche Anmeldung entgegen. Sie bestätigen mit der schriftlichen Anmeldung, die Allgemeinen Bestimmungen für die Freizeitkurse gelesen zu haben und die Bedingungen anzuerkennen. Anmeldungen an: Frau Andrea Habegger, Bundstrasse 7, 8127 Forch.

Fortbildungskommission der Schulpflege Maur
Yvonne Frischknecht

Schichtwechsel im Kleiderschrank!



Der kürzlich in alle Briefkästen verteilte TEXAID-Sammelsack schluckt ausgelebte Bekleidung, die in den Schränken Platz für Neues machen soll.

Was gehört in den Sack?

Saubere und unbeschädigte

- Damen-, Herren- und Kinderkleider
- Tragbare Schuhe, Stiefel und Sportschuhe (paarweise zusammengebunden)

- Gürtel und Taschen
- Lederbekleidung und Pelze
- Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche
- Daunenduvets und -kissen

Was passiert mit den Kleidern?

TEXAID – ein Unternehmen von Schweizer Hilfswerken – sorgt für einen sorgfältigen und ökologisch sinnvollen Umgang mit der anvertrauten Spendenware. Unter www.texaid.ch erfahren Sie mehr dazu.

Wann und wo kann der gefüllte Sack deponiert werden?

Vom Freitag, 18. bis Freitag, 25. Oktober an den Sammelstellen in allen Gemeindeteilen. Die Standorte sind auf dem roten Sammelstempel aufgedruckt.

Nutzen Sie diese bequeme Art der Entsorgung in Ihrer Nähe. Allen Kleiderspendern im Voraus ein herzliches Merci.

Samariterverein Maur

Notfälle bei Kleinkindern

Kurs des Samaritervereins Maur

Beginn 6. November 2013

Unfälle und Krankheiten von Kindern können deren Betreuer ganz schön ins Schwitzen bringen. Dabei wären Ruhe und überlegtes Handeln angebracht. Die nötige Sicherheit vermittelt der Kurs «Notfälle bei Kleinkindern», der vom Samariterverein Maur im November angeboten wird. Der Unterricht verteilt sich auf 3 Tage: Mittwoch, 6. und 13. 11., jeweils 20.00–22.00 Uhr, und Samstag, 9.11.2013, 09.00–13.00 Uhr. Er findet im Theorielokal Gemeindehaus Maur, Zürichstr. 8, Maur, statt.

Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, per Post oder telefonisch bei J. Kemper, Hausacherstr. 10, 8122 Binz, Tel. 044 980 30 84 oder per E-Mail an jkemper@ggaweb.ch.

Samariterverein Maur

Zusammen sind wir stark und fangen den Dieb

Theateraufführung der 5. Klasse aus Ebmingen

Emil und die Detektive, eine über 80-jährige Geschichte wurde in die moderne Zeit adaptiert. Mit Herzblut und viel Engagement trug die 5. Klasse aus Ebmingen diese Geschichte vor.

Stephanie Kamm

Für 46 Schulkinder aus Ebmingen war die letzte Schulwoche vor den Herbstferien, vom 30. September bis 4. Oktober 2013, vor allem eine Theaterwoche. Die 5. Klasse von Markus Leiser, Corinne Frei und Claudia Eschmann begann vor den Sommerferien mit den Vorbereitungen für die grosse Theaterproduktion. Die Kinder lernten während den Ferien fleissig ihre Texte auswendig. Im September stand das Klassenlager ganz im Zeichen des Theaters. Nun war es so weit und die Eltern und Mitschüler wurden zur Aufführung in den Singsaal in Ebmingen eingeladen; dort fanden je drei Schüler- und drei Elternaufführungen statt. «Die Koordination hinter der Bühne war sehr aufwändig, musste doch jedes Kind zur rechten Zeit bei der richtigen Szene auftreten», berichtete Corinne Frei.

Emil und die Detektive

Die über 80-jährige Geschichte von Erich Kästner ist bestimmt vielen ein Begriff. Sie wurde von Markus Leiser etwas umgeschrieben und der heutigen Zeit angepasst. Zum Inhalt der Geschichte: «Emils Vater ist arm und trocknet Hosen und Turnschuhe im Mikrowellengerät. Emil fährt nach Bern zu Gustav und seiner Mutter, der Pfarrerin. Im Zug wird Emil von Grundeis, einem gerissenen Räuber, betäubt und seines ganzen Geldes beraubt. In Bern trifft er glücklicherweise auf ein Mädchen, Ponyhütchen. Sie und ihre Freunde helfen Emil bei der Räuber-

jagd. Emil und die Kinder verfolgen den Räuber durch Bern. Nach diversen Hindernissen schaffen es die Kinder gemeinsam den Dieb zu schnappen.»

Kinderimpressionen

Elena, alias Ponyhütchen, sprudelte nur so los: «Den Text auswendig zu lernen fiel mir recht einfach. Aber als ich das erste Mal auf der Bühne stand, schlotterten meine Knie. Ich fand es super, Ponyhütchen zu spielen, endlich durfte ich mal einen Jungen verprügeln.» Silvana, alias Frau Pfarrer, erzählte der «Maurmer Post»: «Den Text übte ich viele Male, bis er richtig sass. Auf der Bühne war ich nicht nervös, aber als ich Mühe hatte, mit meinem Auto auf die Bühne zu kommen, war es mir schon sehr peinlich. Die Szene, als Gustav und ich im Auto zum Bahnhof fuhren, spielte ich am liebsten.» Lukas, alias Emil, wusste zu berichten: «Als ich mein Solo sang, hatte ich richtige Gummibeine. Eigentlich wollte ich gar nicht Emil spielen, sondern nur den Ersatz-Emil. Am lustigsten fand ich die Szene, als mein Vater und ich einen Autounfall hatten.» Michael, alias Vater von Emil, verrät: «Ich musste mich jedes Mal sehr beherrschen, nicht vor dem Publikum loszulachen, als ich die kleinen Hosen und die Mini-Turnschuhe aus dem Mikrowellenherd herausnahm. Da wir bereits vor unserer eigenen Klasse gespielt hatten, war ich bei der Vorführung für die Eltern nicht nervös. Ich spielte gerne den Vater von Emil.» Dominic, alias Schulkind: «Ich hatte nicht viel Text zu lernen und keine Angst, auf der Bühne zu stehen. Ich wollte gerne etwas anderes spielen, aber leider hat es nicht geklappt. Am coolsten fand ich die Szene, als Grundeis, der Räuber, verhaftet wurde und den Geistertanz.»



Ponyhütchen verkleidet sich als reiche Dame.

Tanz, Gesang und Bastelarbeiten

Während des Theaters sangen die Kinder verschiedene Lieder, welche sie gekonnt vortrugen. Als am Schluss der Chor der vielen Kinderstimmen zum Lied miteinander und füreinander erklang, wurde es dem Publikum warm ums Herz. Die Zuschauer wurden mit verschiedenen Zwischeneinlagen verwöhnt, so konnte man diverse fetzige Tanzeinlagen bewundern oder eine gespenstisch wirkende Ballettgruppe bewegte sich zu mystischen Klängen. Für die Kulissen bastelten die Kinder zwei lustige, tragbare Autos aus Pappkarton, malten farbenfrohe Kirchenfenster und einen schönen Wohnzimmerhintergrund. Es war eine wunderschöne Geschichte über Freundschaft und was füreinander da sein bedeutet. Ein grosses Bravo an die jungen, engagierten Schauspieler, Tänzer, Sänger und an das Lehrerteam.



Emil Tischbein und sein Vater beim Geburtstagsessen.



Eine tolle Tanzeinlage.

(Fotos: Stephanie Kamm)

Adventsfenster in Maur – machen Sie mit!

Maur und Üssikon haben einen Adventskalender der besonderen Art: Seit Jahren geht vom 1. bis zum 24. Dezember jeden Abend ein neues, liebevoll und individuell gestaltetes Fenster in einem Muurmer oder Üssiker Haus auf.

Auch in diesem Jahr suchen wir Bewohnerinnen und Bewohner von Maur und Üssikon, die mit Freude ein Fenster gestalten und vom Öffnungsabend an von 17 bis 23 Uhr beleuchten.



Wenn Sie darüber hinaus eine hervorragende Gelegenheit suchen, Menschen aus Ihrer Gemeinde kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach einen

gemütlichen Abend mit Freunden zu verbringen, dann gestalten Sie am besten ein Adventsfenster und offerieren dazu einen Apéro (in der Regel von 19 bis 21 h).

Sie können Ihren Wunschtermin bis spätestens Samstag, 16. November 2013 im Internet unter <http://www.doodle.com/pe8sd3qrg3ceehta> anmelden oder die Organisatoren telefonisch kontaktieren. Gerne beantworten wir auch Ihre Fragen.

Dieter Brecheis, Bäckerrain 10, 8124 Maur, Tel. 043 366 05 41

Brigitte Kunz, Staubergasse 1, 8124 Maur, Tel. 044 980 57 37

Einladung zum Seniorennachmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Die Sommerpause ist zu Ende und wir freuen uns, Sie wieder monatlich anlässlich der Seniorennachmittage im Loorensaal zu sehen und Ihre Erlebnisse des schönen Sommers zu erfahren. Die ehemalige

Radiostimme und Schauspielerin Elisabeth Schnell hat uns infolge anderweitiger Engagements ihr Kommen abgesagt. Als Alternative in «letzter Minute» haben wir uns für den Film mit der 2011 verstorbenen Schauspielerin Stephanie Glaser entschieden. In ihrem letzten Film «Mord hinterm Vorhang» sucht sie zusammen mit ihrem Enkel im Stil von Miss Marple

nach dem Mörder vom Nachbarhaus. Wir laden Sie ganz herzlich ein in den Loorensaal, wie gewohnt um 14.15 Uhr und dann anschliessend zum Zvieri in den Polterkeller.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Für die Seniorenkommission: Giacomo Nett

Anderswo

Herbstfest in Benglen – am Samstag, 26. Oktober 2013 – neu mit Fällander Wochenmarkt!

Auf dem Parkplatz vor dem Schulhaus Buechwis, bei den Veloständern sowie auf dem Platz vor dem Hallenbad reihen sich bald wieder die vielen bunten Marktstände aneinander. Als Premiere wird dieses Jahr der Wochenmarkt von Fällanden am Bengler Herbstfest zu Gast sein!

Es lohnt sich bestimmt auch, im Vorbeigehen einen Blick auf das Angebot beim Hol- und Bringtag zu werfen.

Gegen Hunger und Durst bietet das

Herbstfest auch dieses Jahr bestimmt für jeden Geschmack etwas: feine, frisch zubereitete Kürbissuppe, Würste und Hamburger vom Grill, Pommes frites und Kartoffelsalat gibt es ebenso wie orientalische Spezialitäten, Raclette und feine hausgemachte Kuchen. Fürs Essen und Trinken und das gesellige Beisammensein unserer Festbesucher stehen mitten auf dem Festplatz, aber auch im geheizten Mehrzweckraum, Tische und Bänke zur Verfügung. Für die Kids gibt es das beliebte Ponyreiten ebenso wieder wie das Kinderschminken von der Jugi Fällanden, das Päcklifischen vom Vorchindsgi und den altbekannten

Kinder-Flohmarkt (im Foyer Hallenbad). Für Abenteuerlustige halten die Pfadfinder mit Sicherheit auch dieses Jahr wieder eine tolle Überraschung bereit. Neu gibt es für die Kleineren zum ersten Mal ein schönes Karussell. Ausserdem sorgt der Familienverein Fällanden im «Kino Feuerwehrlokal» für die 4–8-Jährigen für altersgerechte, spannende Streifen.

Am späteren Vormittag hat die Bengler Clown-Gugge ihren Auftritt, während die Musikgesellschaft Fällanden im Mehrzweckraum am späten Nachmittag mit Bigband-Sound allerlei Evergreens zum Klingen bringt. OK Herbstfest Benglen

Vortrag im Spital Zollikerberg

Mittwoch, 23. Oktober 2013, 18.30–20 Uhr

Krampfadern – eine Volkskrankheit?

Publikumsanlass über Beschwerden, Diagnostik und moderne Therapien.

Referenten:

Prof. Dr. med. Ulrich K. Franzeck, Facharzt für Innere Medizin, speziell Gefässkrankheiten, Zürich

Dr. med. Willi Schmid, Facharzt für Chirurgie, Co-Chefarzt Chirurgie am Spital Zollikerberg

Mittwoch, 27. November 2013,
18.30–20 Uhr

Patientenverfügung – Ja oder Nein?

Publikumsanlass zu ethischen, medizinischen und rechtlichen Aspekten einer Patientenverfügung. Was soll in einer Patientenverfügung stehen?

Wann kommt sie zum Einsatz? Was passiert, wenn keine vorliegt? – Und wer bestimmt letztlich über meine Organe? Wichtige Fragen mit Fachleuten diskutieren.

Referenten:

Prof. Dr. med. Dr. phil. Adrian Reber, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Chefarzt, Leiter Dienstleistungszentrum Operationssäle und

Intensivstation am Spital Zollikerberg; PD Dr. med.

Ludwig T. Heuss, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Chefarzt, Klinikleitung Innere Medizin am Spital Zollikerberg; Dr.

theol. Heinz Rügger, MAE, Theologe, Ethiker, Gerontologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Neumünster, Zollikerberg

Spital Zollikerberg
Brunnenhofsaal
8125 Zollikerberg

Fast wie zu Gotthelfs Zeiten

Brächete, Dürsrütiwald, Kambly – die «Museen Maur» tauchten ins Emmental ein

Die «Museen Maur» sind ein aktiver Verein, dessen Mitglieder einen wertvollen Beitrag an das kulturelle Leben der Gemeinde Maur leisten. Daher organisiert der Vorstand jeweils im Herbst – zur Erntezeit – eine Studienreise ins Blaue, ins Emmental, die der Entspannung wie der Weiterbildung dient.

Gisela Goehrke

Alteingesessene Maurmer besuchen ihr Ortsmuseum in der Mühle des Dorfes mit besonderen Gefühlen: Die meisten Schätze, die sie dort bewundern, bildeten vor wenigen Jahrzehnten noch ihr tägliches Werkzeug, waren Teil ihres Lebens. Und doch staunt der einzige Maurmer Primarlehrer, der mit seiner Klasse regelmässig das Museum besucht, nicht schlecht, wie leicht er heutige Kinder anhand der gesammelten und ausgestellten Gegenstände für landwirtschaftliche Techniken von anno dazumal begeistern kann.

Handwerk – bodenständig und lebendig

Daher plante der Verein «Museen Maur», für einmal einen Schauplatz zu besuchen, in dem altes Handwerk lebendig geblieben ist. Nach sorgfältiger Rekognoszierung organisierten Vereinspräsident Mario Galli und Vorstandsmitglied «Mühlelehn» Jürgen Grote eine Reise nach Zäziwil im Emmental, wo die uralte Tradition der Leinenherstellung seit Gotthelfs Zeiten bis heute gepflegt wird. Jedes Jahr am letzten Mittwoch im September – wenn der Flachs reif ist – kommen die Dorfbewohner zur «Brächete» zusammen, öffnen ihr Dorf und lassen während eines fröhlichen, farbenfrohen Volksfests jedermann an ihrer Arbeit Anteil nehmen. Dabei wird der Weg, den die Flachspflanze bis zum Leinenstoff durchläuft, zum Erlebnis, sogar für eine moderne Agglomerationsgemeinde wie Maur.

Nach einem herzhaften Mittagessen rund um «Gotthelfs Schnitzel mit Hamme

und Käse überbacken» begibt sich die Gruppe zum Festgelände. Eine junge Frau in Emmentalertracht führt die Gruppe durch den 13-teiligen Parcours der Flachspflanze. Dieser beginnt beim Säen und endet beim Spinnen, Haspeln, Spulen und Weben. Dazwischen liegt ein langer Weg, auf dem das kostbare Gut – der Leinfaden – mit verschiedenen Mitteln von den hölzernen Teilen des Flachs – auch sie finden ihre Verwendung – befreit, getrocknet und auf die Verarbeitung zu robustem Stoff vorbereitet wird. Dabei werden nicht nur mechanische Mittel angewandt, sondern auch behutsam dosiertes Feuer.

«Natürlich lassen sich industrielle Produkte unserer Zeit nicht mit von Hand hergestellten Stoffen vergleichen», ist die Führerin überzeugt. In der Tat: Wer etwa die Spinnerinnen beobachtet, wenn sie wie nebenbei einen Faden vom Rocken ziehen, ihn mit leicht angefeuchteten Fingern in den entstehenden Faden integrieren und dabei ein glattes, reissfestes Produkt erzeugen, kann sich ihrer Begeisterung nicht entziehen...

Ein Stück Schweizer Waldgeschichte

Die Maurmer Studiengruppe hat nun ein weiteres Ziel vor Augen. Denn auch das Rahmenprogramm rund um Zäziwil als Hauptattraktion hat es in sich. Den ersten Halt am Morgen hatte der Reisecar – wegen des steilen Weges wurde er kurzfristig durch Grosstaxis ersetzt – im Dürsrütiwald ob Langnau gemacht. «Stellen Sie sich vor», beginnt Samuel Wyder einen kurzen Exkurs, «die Weisstanne, vor der wir stehen, war schon zu David Herrlibergers Zeiten – Murs letzter Gerichtsherr lebte von 1697 bis 1777 – beindick.» Die Gruppe bestaunt den Baumriesen auf rund 900 Metern Höhe über Meer, dessen Stamm sich mit einem Durchmesser von 1,56, einem stolzen Umfang von 4,90 und einer Höhe von momentan rund 47 Metern präsentiert. Vor dem Lotharsturm 1999 kam noch eine zehn Meter hohe Krone hinzu.

In der näheren Umgebung lassen sich weitere ungewöhnlich erhabene Weisstannen ausmachen. Wie die Kulturwandernden erfahren, befinden sie sich in einem für das Emmental typi-



Dürsrüti-Tanne: Fünf Erwachsene, darunter der «Mühlelehn», umspannen den Stamm von fast fünf Metern Umfang mit ausgestreckten Armen.
(Fotos: Carsten Goehrke)

schen Plenterwald. Hier lässt sich hautnah ein Stück Waldgeschichte der Schweiz erleben. Der Dürsrüti-Baumbestand setzt sich aus Weisstannen, Fichten und Buchen verschiedenen Alters zusammen. Der Untergrund besteht aus mit humusreichem Boden bedeckter Nagelfluh, einem ton- und silikatreichen Muttergestein. Die durchschnittliche Niederschlagsmenge liegt mit 1500 Millimetern pro Jahr relativ hoch, und die mittlere Jahrestemperatur beträgt 7 Grad über Null.

Die Emmentaler pflegen ihren Wald seit jeher nachhaltig, indem sie die besonders lichtraubenden, hohen Bäume regelmässig ausholzen (plentern). Verzichteten sie auf häufige Totalrodungen ganzer Waldstücke, bleibt ihnen jederzeit ein wertvoller Bestand für die zukünftige Nutzung erhalten. Der für die Schweizer Forstwirtschaft heute selbstverständliche, sich auch wirtschaftlich auszahlende Grundsatz wird im waldfreundlichen Emmental bereits im Jahr 1907 erwähnt.

Den Abschluss der Reise bildet ein Emmentaler Zentrum wieder anderer Art: Trubschachen, der Sitz von Kambly, wo die Reisenden die mehr als hundertjährige Geschichte der Brezeli-Bäckerin interessiert, und der süsse Fabrikladen lockt, um häusliche Biskuitvorräte aufzufüllen. Und so beim gemütlichen Teestündchen Freunde und Bekannte mit der eigenen Begeisterung am aktiven Museumsbetrieb zu infizieren.

Mitgliedschaft

Möchten Sie Mitglied des Vereins Museen Maur werden und aktiv mitarbeiten?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Tel. 044 980 26 33 – info@museenmaur.ch oder www.museenmaur.ch

Jeden 1. und 3. Sa im Monat geöffnet von 14–17 Uhr, Führungen jederzeit auf Anfrage.

Museen Maur, Burgstrasse 8, 8124 Maur



Gebrochener Flachs: Nachdem der Hechelkamm diesen anschliessend von restlichen Holzteilen und kurzen Faserstücken gesäubert hat, kann das Spinnen beginnen.

Zum Saisonabschluss zwei Meistertitel nach Maur

Ein starkes Duo des TV Maur auf kantonalen und nationaler Ebene: Michelle Habegger und Jérôme Sauter krönen eine erfolgreiche Saison mit einem Meistertitel.

Bereits vor den Sommerferien haben die beiden 6.-Klässler aus unserer Gemeinde an den Kantonalen Einkampfmeisterschaften Auszeichnungen gesammelt. Jérôme ergatterte sich damals 2, Michelle sogar 5 Medaillen. Zum Freiluftsaisonabschluss hatte sich das starke TV-Maur-Duo für den Schweizerfinal des Nachwuchsprojektes «Mille Gruyère» (1000-m-Lauf) in Payerne qualifiziert. Michelle hatte vom Vorjahr einen Podestplatz zu verteidigen, Jérôme freute sich über seine erste Finalqualifikation. Nach Bestenliste von Swiss Athletics starteten aber beide aus eher ungünstigen Positionen in das Rennen der 25 schnellsten Kinder der Schweiz. Jérôme wollte mitlaufen und sein Bestes geben. Dies gelang ihm sehr gut und er konnte auf Platz 15 ins Ziel einlaufen.



Eine von sieben Disziplinen: Cyra beim Hochsprung.



Das Maurmer Duo beim Einlaufen für den Schweizer Final.

(Fotos: zvg)

Michelle sah nach dem Start viele Absätze vor sich. Sie überholte aber mit ihrem bekannten Kämpferherz leichtfüssig Gegnerin um Gegnerin, bis sie eine Runde vor dem Ziel nur noch eine Läuferin vor sich hatte. Mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 3:14,72 sicherte sich Michelle den 2. Rang und somit eine erneute Qualifikation für die Teilnahme an einem Rennen im Vorprogramm von Weltklasse Zürich 2014!

Auch zum Schweizerfinal der Sprinterinnen und Sprinter hat sich ein Kind aus unserer Gemeinde qualifiziert. Nic Keller gelang der Vorstoss bis in die Halbfinals.

Kantonale Mehrkampfeisterschaften

17 Athletinnen und Athleten des TV Maur reisten am letzten Septemberwochenende an die ZH-Mehrkampfeisterschaften nach Uster und bestritten zusammen ca. 78 Disziplinen. Alle zeigten zum Sai-

sonabschluss nochmals, was sie den Sommer hindurch in vielen Trainings gelernt hatten. Besonders erfolgreich schlossen die Saison wiederum Michelle und Jérôme ab. Sie gewannen den Titel der Kantonalmeisterin bzw. des Kantonalmeisters. Das war die Krönung einer sehr erfolgreichen Saison!

Erstmals an einen Siebenkampf wagte sich Cyra Schmandt. Nicht alle Disziplinen gelangen nach Wunsch. Trotzdem platzierte sich die U18-Athletin auf Platz 6. Cyra möchte den Trainingsaufwand steigern und steht daher vor einem Vereinswechsel. Wir wünschen ihr viel Erfolg und freuen uns, dass sie weiterhin dem TV Maur verbunden bleibt. Cyra engagiert sich als Trainerin bei der Kinderleichtathletik im TV Maur.

Fotos, weitere Berichte und Ranglisten gibt's unter www.tvmaur.ch.

Leichtathletikabteilung, TV Maur

Info

Aktion Weihnachtspäckli 2013 – Maur macht mit!

Seit vielen Jahren ist die Aktion Weihnachtspäckli der grösste Freudenbringer für benachteiligte Menschen in Osteuropa. Tausende Menschen erleben mit dem Weihnachtspäckli und einer christlichen Zeitschrift ein Weihnachtsfest, das nachhaltig wirkt. Die Reformierte Kirchgemeinde Maur und das katholische Pfarrvikariat Maur sind wieder bereit für die Aktion Weihnachtspäckli 2013. Wir laden Sie herzlich dazu ein, in diesem Jahr wieder Weihnachtspäckli zu machen. Auch im Jahr 2012 war die Schweizer Aktion ein voller Erfolg. An über 420 Sammelstellen in der ganzen Schweiz wurden bis Ende November 87 300 Weihnachtspäckli entgegengenommen. 27 Sattelschlepper transportierten die

wertvolle Fracht nach Osteuropa. Rund die Hälfte der Lastwagen fuhr in die Ukraine, ein Drittel der Päckli wurde in Moldawien verschenkt, die restlichen Päckli wurden in Albanien, Bulgarien, Rumänien, Serbien und Weissrussland verteilt. 87 300 Päckli – das sind 87 300 strahlende Kinder, Kranke und Behinderte, überwältigte Eltern und Rentner, welche noch im nächsten Sommer von ihrem Weihnachtsgeschenk aus der Schweiz erzählen werden. Sie haben nicht nur kostbare Lebensmittel, Hygieneprodukte, Spielsachen und Süßigkeiten erhalten, sie haben

Weihnachten erlebt: jemand hat extra für sie ein Geschenk zusammengestellt. Das zeigt den Besenkten, dass sie nicht alleine sind, dass sie kostbar sind, nicht nur für Menschen, auch für Gott.

In der Gemeinde Maur ist die Sammelzeit vom 1. bis 15. November 2013. Dabei sind die Abgabestellen wie folgt:

Ebmatingen: Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstr. 31, 1. Stock, Sekretariat, Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr.

Maur: Gemeindehaus, Empfang, zu den üblichen Öffnungszeiten.

Aesch, Forch: Zollingerheim, Sekretariat, zu den üblichen Öffnungszeiten.

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung

Diakon Joachim Lurk, Pfarrer René Perrot



Autumn Hall Games vom 28.9.2013

Nach intensiven Vorbereitungen startete am Samstag, 28. September 2013 pünktlich um 19.00 Uhr die erste Ausgabe der Maurmer Autumn Hall Games.

8 Jugendliche aus der Gemeinde Maur, mit Unterstützung der Mobilen Jugendarbeit und dem Verein Help4Youth, einem Verein gemeinnütziger Jugendarbeit aus Zürich, stellten diesen ersten von drei Events in der Turnhalle Looren auf die Beine.

Die Hot Dogs waren heiss, die Pommes frites und die Getränke standen parat und von zwei Eltern wurde noch Kuchen und Cakes gebracht, damit der Kaffee noch besser schmeckt. Alle waren sehr gespannt, wie viele Leute diesen Anlass besuchen werden.

Langsam, aber stetig kamen dann die erwarteten Gäste. Zuerst nur drei, vier. Um ca. 20.00 Uhr, waren so viele 1.-Oberstüfler anwesend, dass das erste Spiel in der Turnhalle angepfiffen werden konnte. Monsterball. Wer dieses Spiel nicht kennt, sollte es unbedingt kennenlernen. Es wurde gespielt, geschupst, gekämpft und gelacht. Ca. 20 Spieler und Spielerinnen versuchten diesen riesigen Ball über die Mittellinie ins gegnerische Feld zu bringen. Wer der Gewinner dieses ersten Spieles war, wurde nie rausgefunden. Es interessierte auch niemanden wirklich. Es war einfach nur ein Riesen-Spass.

Danach wurde Fussball auf der Wiese gespielt. Auch dieses Spiel war sehr lustig, denn es wurden zwar Mannschaften gebildet, wer aber zu wem gehörte, war nicht ersichtlich, da alle in ihrer normalen Kleidung spielten. Auch für die Zuschauer am Rande war das eine lustige Erfahrung.

Um 21.00 Uhr wollten viele Jugendliche nochmals Monsterball spielen. Die Planänderung fiel nur bei den Jugendlichen auf, die diesen Abend organisiert hatten.

Auffällig war, dass viele Jugendliche auch mit jüngeren und Erwachsenen zusammenspielten. Der ganze Abend verlief angenehm und war mit sehr viel Spass verbunden.

Gegen 22.00 Uhr kamen dann auch die 2.- und 3.-Oberstufenschüler und -schülerinnen. Es entstanden spannende Gespräche an den Tischen und im «Bussli» der Mobilen Jugendarbeiterin. Das Bussli, aus dem die Musik ertönte, wurde gleichzeitig auch zum Chillout-Raum umfunktioniert und die Jugendlichen fühlten sich sichtlich wohl darin.

Um 23.30 Uhr wurde wieder zusammen- und aufgeräumt. Auch dies funktionierte tadellos, bis jeder Fetzen auf dem Boden aufgelesen war und im Abfall landete.

Der mit ca. 55 Leuten besuchte Event war ein voller Erfolg und alle freuen sich bereits auf den 26. Oktober 2013, wenn die Autumn Hall Games zum zweiten Mal stattfinden.

Susi Lindinger
Mobile Jugendarbeit Maur

Dämmerungseinbrüche

Mit der Umstellung der Uhren auf die Winterzeit nehmen die Einbrüche erfahrungsgemäss zu. Einbrecher nutzen die früh einsetzende Dämmerung und dringen im Schutz der Dunkelheit vorzugsweise in Einfamilienhäuser sowie Parterrewohnungen von Mehrfamilienhäusern ein.

Mit folgenden Massnahmen können Sie das Einbruchrisiko senken:

- Lassen Sie Licht auch bei Verlassen der Wohnung mindestens in einem Zimmer eingeschaltet. Verwenden Sie bei längeren Abwesenheiten Zeitschaltuhren mit unterschiedlichen Einschaltzeiten.
- Sorgen Sie für eine gute Beleuchtung von Aussenbereichen (inkl. Kellerabgänge und Nischen) mit Bewegungsmeldern.
- Verriegeln Sie alle Türen und Fenster auch bei kurzen Abwesenheiten. Fachmännisch installierte Sicherheitsverriegelungen und Alarmanlagen bieten einen wirksamen Schutz.
- Lüften Sie nur, wenn jemand zuhause ist. Gekippte und unverschlossene Fenster wirken einladend für Einbrecher.
- Verstecken Sie keine Schlüssel unter Fussabtretern oder in Blumentöpfen. Dort suchen auch die Einbrecher.
- Bewahren Sie nur wenig Bargeld zu Hause auf. Legen Sie Wertsachen in einen Safe.
- Halten Sie guten Kontakt zu Ihren Nachbarn und informieren Sie sich gegenseitig über besondere Vorkommnisse.
- Lassen Sie keine Leitern, Gartenmöbel oder Werkzeuge frei zugänglich im Garten stehen oder liegen.
- Öffnen Sie in Mehrfamilienhäusern nicht sofort die Hauseingangstüre mit Fernöffner, ohne dass Sie sich über die Person und den Grund des Besuchs informiert haben.

Wichtig:

Melden Sie alle verdächtigen Situationen unverzüglich der Kantonspolizei. Mit Hilfe der Öffentlichkeit sollen Einbrüche so wirksam bekämpft bzw. verhindert werden.

Benachrichtigen Sie umgehend über Telefon 117 die Polizei (auch tagsüber), wenn

- sich unbekannte Personen in verdächtiger Weise in Ihrem Haus oder Ihrem Quartier aufhalten
- Fahrzeuge auffällig langsam durch Ihr Quartier unterwegs oder parkiert sind
- unüblicher Lärm oder unübliche Geräusche in Ihrem Haus oder aus der Nachbarschaft hörbar sind

Greifen Sie dabei niemals selber ein. Merken Sie sich die Signalelemente von Verdächtigen sowie Marke, Farbe und Kontrollschilder von verdächtigen Fahrzeugen.

Gemeinde Maur
Sicherheitsabteilung

Leserbrief

Petition gegen Südstarts

Mit grosser Enttäuschung musste ich der «Maurmer Post» vom 4.10. entnehmen, dass die Petition mit bloss 23 371 Unterschriften eingereicht wurde. Diese Zahl steht in keinem Verhältnis zu den schon heute von den Südanflügen und möglichen Südstarts Betroffenen.

Ebenfalls enttäuscht hat mich das erneute Loslassen von Unmengen gelber Luftballone an der Demo in Zürich vom 21.09. der «Südschneiser». Die Natur ist nicht schuld an den uns störenden Gegebenheiten, aber die Ballone belasten die Umwelt relativ bald nach dem fürs Publikum kurzfristig spektakulären Aufsteigen, weil sie irgendwo herunterkommen und die Hüllen oft an Land oder im Wasser von Tieren gefressen werden, die daran krepieren können. Der Verein Flugschneise Süd – Nein liess mich nach meinem Protest anlässlich einer früheren Demo wissen, dass die Ballone das kostengünstigste Mittel seien, um Aufmerksamkeit zu erzeugen. Schon möglich, aber zu Lasten der Natur. Wie hiess es unlängst auf Plakaten in unserer Gemeinde? «Abfall tötet Tiere».

Rene M. Levkowicz, Forch



www.fo-zuerisee.ch

Media-Management

Korrektorat
Layoutdesign
Digitalisierung
Bildbearbeitung
Publikationslösungen



Planung, Ausführung und Unterhalt von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmingen

Herbst

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt
Gartenänderungen
– vom Regulieren von abgesenkten Platten/Verbundsteinen bis zur vollständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00
info@brack-gartenbau.ch

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

Hier
könnte
Ihr
Inserat
stehen

DEGUSTATIONS-ABEND

Freitag, 25. Oktober
von 18 bis 21 Uhr

Geniessen Sie verschiedene Biere und Walliser-Weine. Dazu offerieren wir Ihnen ein kleines, feines Raclette.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schatt Getränkeshop
Kehlhofstr. 524 • 8124 Maur • Tel. 044 980 11 11 • www.getranke-shop.ch



Liebe Kundinnen

Bereiten Sie Ihre Haut auf den Winter vor und schützen Sie sie gegen Kälte und Trockenheit.

Geniessen Sie eine entspannende Gesichtsbildung mit den wunderbaren d'Vine-Anti-Aging-Produkten. Spüren Sie die wohltuenden Masken und Seren auf Ihrer Haut.

Ihr Kosmetikstudio Gabrielle
Verwölkungskosmetikpflege
Kehlhofstrasse 22
8124 Maur
Tel. 077/477 9757 oder
verwoehn@kosmetikstudio-gabrielle



Steuerberatung Patricia Killer
Schützenstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Ihre Partnerin für Steuern und Treuhand in Maur

JETZT UMSTELLEN ODER SIE SEHEN BALD SCHWARZ!
SCHARF SEHEN, STATT SCHWARZ SEHEN



Die GGA Maur wird das analoge TV-Angebot am 2. Dezember 2013 vollständig durch ein digitales Fernsehangebot ersetzen. Bereits heute sind 56 digitale Sender frei aufgeschaltet!

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gerne...

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch



pedi-fuss Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin
Bachtobelstrasse 24, Ebmingen
Tel. 078 795 56 72
S.Litschi@gmx.ch

Kosm. Fusspflege – Lackieren
– Fussbäder – Fussmassagen –
Fusspeeling – Fussmasken –
French-Gel – Nagelprothetik

Immer **DONNERSTAG** in
Ebmingen / www.pedifuss.ch

FAHRSCHULE

HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE

079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch



Obst – Gemüse – Beeren – Brot
Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

*Verschiedene Speisekürbisse
und Zierkürbisse*

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur
Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur
Tel. 044 980 04 44

Voltige-Gruppe RZ Forch – Sensationelle 1. und 2. Plätze in den Kategorien M und B anlässlich der Schweizer Voltigemeisterschaften in Deitingen

Während die Teams der leistungsstärksten Kategorie S um die eigentlichen Schweizer Voltigemeisterschaften wetteifern, kämpfen die übrigen Kategorien im sogenannten Rahmenprogramm um die inoffizielle Meisterschaft ihrer jeweiligen Kategorie. Sowohl Forch 1 (Kategorie M) als auch Forch 2 (Kategorie B) qualifizierten sich, wie bereits berichtet, und stellten sich daher in Deitingen jeweils den 5 besten Mannschaften ihrer Klasse.

Früh beginnt der Tag für die Gruppe 1, bereits um 6.00 Uhr bricht das Team zum Turnier auf. Konzentriert startet Forch 1 mit der Pflicht und geht mit einem hauchdünnen Vorsprung in Führung. Das Warten beginnt, die Kür findet erst am späten Nachmittag statt und man spürt förmlich die ehrgeizigen Gegner im Nacken. Endlich hat das Ausharren ein Ende! Was



folgt ist sensationell! Onyx, das Voltigierpferd, galoppiert seine Runden sehr gleichmässig, er wirkt geradezu souverän, dadurch ermöglicht er den Athletinnen, ihre Figuren sauber, gespannt und nahezu fehlerfrei auszuführen. Die Belohnung erfolgt bei der Rangverkündigung: 1. Platz der Kategorie M bei der Schweizer Vol-

tigemeisterschaft! Der Vorsprung gegenüber den Konkurrentinnen wird sogar durch die sehr gute Kür ausgebaut.

Die Gruppe 2 startet am Nachmittag. Da Pflicht und Kür in der Kategorie B direkt hintereinander vorgetragen werden, entfällt das nervenaufreibende Warten dazwischen. Konzentriert und solide führen die Athletinnen ihre Pflicht vor, die gekonnt und fließend vorgetragene Kür beeindruckt das Publikum. Endlich die Siegerehrung. Platz 2 der Kategorie B bei der Schweizer Voltigemeisterschaft! Die beste Kür in der Kategorie B reicht nicht ganz für den ersten Platz, obwohl 2 von 3 Richtern sich für die Voltige-Gruppe RZ Forch entscheiden, doch die ausschlaggebende Gesamtpunktzahl wird knapp vom würdigen Sieger Team Bazenhed überboten.

Mit Platz 1 und Platz 2 der beiden Teams der Voltige-Gruppe RZ Forch an der Schweizer Meisterschaft krönen die Turnerinnen ihre anstrengende und sehr erfolgreiche Saison.

Für die Voltige-Gruppe RZ Forch, Monica Scheler

KulturMaur: «De chli Muck» – Musikmärchen mit Jolanda Steiner und Vera Kaa mit Band

Was wäre die Märchensaison ohne den Besuch von Jolanda Steiner in unserer Gemeinde? Dieses Jahr kommt sie nicht alleine, sondern mit Vera Kaa. Vera Kaa steht seit über 30 Jahren auf der Bühne als Blues-, Pop- oder Balladensängerin.

Geheimnisvoll, spannend und witzig zugleich sind die Songs, welche eigens für dieses Märchen getextet und komponiert wurden. Vera Kaa singt und erzählt gemeinsam mit Jolanda Steiner die Erlebnis-



se des kleinen Muck. Begleitet werden sie von der Band von Vera Kaa.

Kommen Sie am Sonntag, 3. November 2013, um 15.00 Uhr in den Loorensaal in Aesch-Maur. Laden Sie Kinder, Enkel-

kinder, Götti- und Gottkinder zu diesem einmaligen Erlebnis ein.

Wir freuen uns auf eine grosse Kinder-schar und zufriedene Eltern. Natürlich gibt es in der Pause Sirup und Kuchen!

Altersempfehlung, ab 4 Jahren.

Vorverkauf
Kultursekretariat Maur
Tel. 043 366 13 40
E-Mail kultur@maur.ch
Tickets: Fr. 10.–/Fr. 15.–
(Kinder/Erwachsene)

Für die Kulturkommission
Marianne Brender

Amtlich

Abstimmungsanordnung

Am Sonntag, 24. November 2013, findet nebst den eidgenössischen Abstimmungen ein kommunaler Urnengang über folgenden Vorlage statt:

Verkauf von 3 Teilparzellen von Kat. 6606, Gütsch, Binz, an den Verein Institution Barbara Keller und an die Wohnbau-Genossenschaft Maur

Den Abstimmungsunterlagen, die allen Stimmberechtigten bis spätestens

am 31. Oktober 2013 zugestellt werden, liegt auch ein erläuternder Bericht zur Vorlage bei. Die Akten liegen ab 28. Oktober 2013 im Gemeindehaus Maur, Schalter Einwohnerkontrolle, zur Einsichtnahme auf oder können auf dem Internet (www.maur.ch, Rubrik Politik, Wahlen/Abstimmungen) abgerufen werden.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an

gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Maur, 18. Oktober 2013
Wahlbüro Maur

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Zu Ihren Diensten.

Ihre Mercedes-Benz-Garage in Uster.

Bei uns dürfen Sie den Extra-Service erwarten. Egal ob Sie ein Auto kaufen oder unsere vielseitigen Werkstattdienstleistungen – mit eigener Teile- und Zubehörabteilung – in Anspruch nehmen. Wir sind für Sie da. Und für Ihren Mercedes ebenso.



Garage Widmer AG

Winterthurerstrasse 5, 8610 Uster, Tel. 044 905 28 58, www.garagewidmer.ch

**Sicherheit
vom Spezialisten...
Ein gutes Gefühl!**

Protect AG
Sicherheitssysteme

**Kostenlose Beratung
Tel. 044 980 07 00**

Kostengünstige Toplösungen für Einbruchmeldeanlagen und Videoüberwachungen.

Unsere kompetenten Fachleute stehen Ihnen rund um die Uhr und während 365 Tagen im Jahr mit Rat und Tat gerne bei.

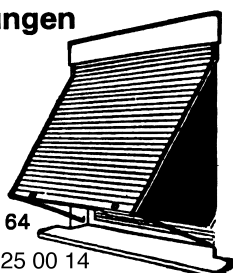
Lohwisstrasse 36, 8123 Ebmatingen
info@protectag.ch, www.protectag.ch

SES zertifizierte Fachfirma für Einbruch- und Überfallmeldeanlagen

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Winterdienst

Die Strassenequipen treffen immer wieder entlang von Gehwegen, Strassen und Einmündungen auf Bäume, Sträucher und Pflanzen, die in den öffentlichen Bereich ragen. Diese Hindernisse gefährden die Verkehrssicherheit und erschweren den Strassenunterhalt wie auch die Schneeräumung!

Die betreffenden Grundeigentümer sind verpflichtet, den Rückschnitt unverzüglich vorzunehmen. Bei starkem Schneefall und bei Gefährdung der Sicherheit werden die Pflanzen, die in den Strassen- und Trottoirbereich ragen, ohne Voranmeldung und zu Lasten der Grundeigentümer zurückgeschnitten.

Die topographischen Verhältnisse in unserer Gemeinde erlauben es nicht, generell auf eine Schwarzräumung zu verzichten.

- Die Staatsstrassen werden durch das Tiefbauamt des Kantons Zürich, Unterhaltsregion IV, Hinwil, geräumt.
- Der Winterdienst auf allen Strassen und Fusswegen in bewohnten Gebieten wird durch den Unterhaltsdienst der Gemeinde besorgt.
- Vom Winterdienst ausgenommen sind private Hauseingänge, Garagezufahrten, Parkplätze sowie interne Verbindungs- und Zufahrtswege.

Damit während den Wintermonaten verkehrssichere Strassen angeboten werden können, wird die Bevölkerung gebeten, Folgendes zu beachten:

- Es ist untersagt, Fahrzeuge auf Trottoirs oder Kehrplätzen abzustellen.
- Fahrzeuge, welche die Winterdienstarbeiten behindern, werden auf Kosten der Fahrzeughalter abgeschleppt.
- Anfallende Schneemaden bei Garagen und Kehrplätzen sowie Hauszugängen sind vom jeweiligen Liegenschaftsbesitzer zu beseitigen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit darf kein Schnee zum Schmelzen auf Fahrbahn und Trottoir verteilt werden.
- Für Schäden an Fahrzeugen durch Schneepflüge oder Winterdienstgeräte lehnt die Gemeinde Maur jede Haftung ab.
- Der Winterdienst auf Privatstrassen wird freiwillig und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht übernommen. Jegliche Haftpflicht aus dem Winterdienst auf Privatstrassen wird von der Gemeinde wegbedungen.
- Der Salzverbrauch wird auf ein verantwortbares Minimum beschränkt.

Für das Verständnis, dass die Winterdienstequipen nicht überall gleichzeitig sein können, danken wir im Voraus bestens.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Notariatskreis Uster

(Gemeinden Egg, Greifensee, Maur, Mönchaltorf und Uster)

Erneuerungswahl des Notars beziehungsweise der Notarin für die Amtsdauer 2014–2018

Wahlanordnung

Der Stadtrat Uster als wahlleitende Behörde des Notariatskreises Uster ordnet den 1. Wahlgang für die Erneuerungswahl 2014–2018 für den Notar beziehungsweise die Notarin auf Sonntag, 30. März 2014, an. Es besteht die Möglichkeit der stillen Wahl. Sind die entsprechenden Voraussetzungen gegeben, so findet keine Urnenwahl statt.

Gemäss § 48 lit. c in Verbindung mit § 49 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) ist eine erste Frist von 40 Tagen anzusetzen, innert welcher Wahlvorschläge eingereicht werden können. Wahlvorschläge sind der Stadtkanzlei Uster, Gotthardweg 1, 8610 Uster, bis spätestens Montag, 25. November 2013, einzureichen. Für den Fristenlauf ist die amtliche Publikation im «Anzeiger von Uster» von Mittwoch, 16. Oktober 2013, massgebend.

Die Namen der vorgeschlagenen Personen werden nach Ablauf der ersten Frist veröffentlicht. Innert einer zweiten Frist von 7 Tagen können die Wahlvorschläge geändert oder zurückgezogen werden oder es können auch neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Die Wahlvorschläge können bei der Stadtkanzlei Uster eingesehen werden.

Auf einem Wahlvorschlag dürfen höchstens so viele wählbare Personen genannt sein, als Stellen zu besetzen sind. Jede Person darf höchstens auf einem der Wahlvorschläge und dort höchstens einmal genannt sein. Die vorgeschlagene Person muss gemäss § 10 in Verbindung mit § 7 des Notariatsgesetzes im Besitze des vom Obergericht des Kantons Zürich erteilten Wahlfähigkeitszeugnisses sein und gemäss § 23 Abs. 1 GPR im Kanton Zürich politischen Wohnsitz haben. Für jede vorgeschlagene Person ist die Angabe von Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und Heimatort erforderlich. Zudem kann der Rufname, ein Hinweis, ob die vorge-

schlagene Person dem Organ schon bisher angehört hat, sowie die Parteizugehörigkeit angefügt werden.

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten des Notariatskreises Uster unterzeichnet sein. Die Unterzeichnenden haben Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Adresse anzugeben und ihre Unterschrift hinzuzufügen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Die Unterzeichnung kann nicht zurückgezogen werden.

Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden.

Wenn die Unterzeichnenden eines Wahlvorschlages keine zur Vertretung ermächtigte Person bezeichnen, gilt die erstunterzeichnende und, wenn diese verhindert ist, die zweitunterzeichnende Person als berechtigt, Vorschläge zurückzuziehen und andere Erklärungen abzugeben.

Formulare für Wahlvorschläge können bei der Stadtkanzlei Uster bezogen werden.

Gegen diese Wahlanordnung kann innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet (für den Fristenlauf ist die amtliche Publikation im «Anzeiger von Uster» vom 16. Oktober 2013 massgebend, d.h. ab 17. Oktober 2013), beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Uster, 16. Oktober 2013

Kreiswahlvorsteherschaft
des Notariatskreises Uster



PRINT
EIN STARKES MEDIUM!

FOTOROTAR
Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

Schülerstatistik per 15. September 2013

Aus den Verhandlungen der Schulpflege vom 1. Oktober 2013

	Maur	Aesch	Ebmatingen	Binz	Looren	davon Sonderschüler/innen	Total Schule Maur	Sonderschulen	Heimschulen	Gymnasium	Privatschulen
Total 1. KG	16	25	24			2	65				11
Total 2. KG	25	19	33			1	77				7
Total KG	41	44	57			3	142				18
Total 1. Grundstufe				22			22				
Total 2. Grundstufe				25		1	25				
Total 3. Grundstufe				16		1	16				
Total Grundstufe				63		2	63				
Total 1. Klasse	15	24	26	16		1	81				11
Total 2. Klasse	22	26	34	16		1	98				6
Total 3. Klasse	14	24	21			2	59				11
Total 4. Klasse	16	24	55			6	95				14
Total 5. Klasse	23	23	46			2	92				9
Total 6. Klasse	25	21	46			3	92				23
Total Primarstufe	115	142	228	32		15	517				74
Total 1. Sekundarstufe					66	1	66			34	31
Total 2. Sekundarstufe					62		62			21	25
Total 3. Sekundarstufe					42		42			40	31
Total Sek A					128		128				
Total Sek B					30		30				
Total Sek C					12	1	12				
Total Sekundarstufe					170	1	170			95	87
Externe Sonderschulungen								20	5		
TOTAL	156	186	285	95	170	21	892	20	5	95	179

Total schulpflichtige Kinder in der Gemeinde Maur 1191
 Anteil Privatschüler/innen 16,71%
 Anteil Sonderschüler/innen der schulpflichtigen Kinder der Gemeinde Maur 3,95%

Amtlich

Geschwindigkeitsmessungen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die innerorts durchgeführten Radarkontrollen:

Aeschstrasse, Forch (19.-26.8.)

Kontrollierte Fahrzeuge 17 095
 Anzahl Übertretungen 67 (0,4%)
 Höchstgeschwindigkeit 67 km/h

Zollikonstrasse, Binz (11.9.)

Kontrollierte Fahrzeuge 393
 Anzahl Übertretungen 62 (16%)
 Höchstgeschwindigkeit 71 km/h

Der Rapport der Gemeindepolizei Zollikon, welche im Auftrag der Gemeinde Maur in den Tempo-30-Zonen Geschwindigkeitsmessungen vornimmt, zeigt für das 3. Quartal 2013 folgendes Bild:

Chalenstrasse, Ebmatingen (8.7.)

Kontrollierte Fahrzeuge 47
 Anzahl Übertretungen 7 (15%)
 Höchstgeschwindigkeit 48 km/h

Steinmüristrasse, Ebmatingen (9.7.)

Kontrollierte Fahrzeuge 22
 Anzahl Übertretungen 5 (23%)
 Höchstgeschwindigkeit 49 km/h

Eggstrasse, Maur (15.7.)

Kontrollierte Fahrzeuge 52
 Anzahl Übertretungen 5 (10%)
 Höchstgeschwindigkeit 41 km/h

Höhenstrasse, Forch (18.7.)

Kontrollierte Fahrzeuge 15
 Anzahl Übertretungen 0 (0%)
 Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Leeacherstrasse, Ebmatingen (30.8.)

Kontrollierte Fahrzeuge 48
 Anzahl Übertretungen 9 (19%)
 Höchstgeschwindigkeit 40 km/h

Lebernstrasse, Ebmatingen (2.9.)

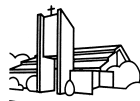
Kontrollierte Fahrzeuge 37
 Anzahl Übertretungen 4 (10%)
 Höchstgeschwindigkeit 45 km/h

Chalenstrasse, Ebmatingen (11.9.)

Kontrollierte Fahrzeuge 35
 Anzahl Übertretungen 2 (6%)
 Höchstgeschwindigkeit 42 km/h

Höhenstrasse, Forch (18.9.)

Kontrollierte Fahrzeuge 6
 Anzahl Übertretungen 1 (17%)
 Höchstgeschwindigkeit 36 km/h



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. Oktober 2013
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 20. Oktober 2013
10.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: für den Ausgleichsfonds der Weltkirche

Montag, 21. Oktober 2013
19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 23. Oktober 2013
09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch
14.15 Seniorennachmittag, Forch

Donnerstag, 24. Oktober 2013
09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrerei

Taufkatechese

Am Samstag, 26. Oktober, findet wieder ein Taufvorbereitungsmorgen statt für Eltern und Paten, 10.00–12.00 Uhr im Pfarreizentrum Egg.
Anmeldung im Sekretariat.

Franziskusfest 2013

Am Sonntag, dem 27. Oktober, feiern wir das Franziskusfest. Zugleich ist es auch das Erntedankfest, an dem wir im Anschluss an unseren Familiengottesdienst, den der Gospelchor Do Lord Maur Gospel Power gesanglich mitgestaltet, bei einer Teilete Gemeinschaft pflegen. Für die Kinder und Jugendlichen stehen diverse Spiele zur Verfügung. Herzliche Einladung an Jung und Alt. *Pfarrerrat St. Franziskus*

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Rebecca Spring, Studenrain 3, 8122 Binz
Tel. 079 124 68 92

Redaktion der Ausgabe vom 25. Oktober 2013:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 18. Oktober 2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch
Rebecca Spring (rs), Binz

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee AG,
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Spektakulärer Autounfall

Der Lenker verwechselte Gaspedal mit Bremspedal

sl. Am 3. Oktober, kurz vor Mittag, krachte ein Personenwagen in die Scheibe der Bäckerei Fischer in Ebmingen.

Wer die Lage der Bäckerei in Ebmingen kennt, kann sich kaum vorstellen, dass so ein Unfall passiert. Ein Auto geriet quer zur Strasse und übers Trottoir mitten in die grosse Scheibe der Bäckerei Fischer. Tische und Stühle des Cafeteriateils wurden weggedrückt. Glücklicherweise waren die Sitze am Fenster frei und so wurde niemand in der Bäckerei verletzt. Auch der 84-jährige Lenker des Unfallwagens blieb unverletzt. Es handelt sich um einen Maurmer Einwohner und gemäss Aussagen der Polizei hat er wohl das Gas- mit dem Bremspedal verwechselt.

Die Feuerwehr und die Sanität waren schnell zur Stelle. Die Sanität nahm den äusserlich unverletzten, aber geschockten Lenker mit ins Spital zur Kontrolle. Bereits am Nachmittag reparierten Stefan Sallenbach (Schreinerei Maur) und seine Mitarbeiter die Ladenscheibe. So bleibt von diesem spektakulären Unfall nur der grosse Schreck für die Leute in der Bäckerei und für den Lenker übrig. Ob der betagte Lenker weiterhin selber ein Auto lenken will oder darf, wissen wir nicht. Natürlich passiert der Fehler des Pedalverwechselns auch viel jüngeren Leuten. Solche Unfälle nähren aber die Bestrebungen, älteren Autolenkern das Billett zu verweigern, bevor etwas passiert. Es



Auto krachte in die Scheibe der Bäckerei Fischer in Ebmingen. (Foto: Edi Chrobot)

sind Bestrebungen im Gange, Personen ab dem 75. Altersjahr die Fahrtüchtigkeit generell abzuerkennen. Es gibt aber bessere und gerechtere Lösungen. Das ist auch bekannt. Also nicht nur die Prüfung durch den Hausarzt, der ja nicht mit dem Patienten im Auto fährt, sondern nur gewisse Reflexe und Beweglichkeit prüft.



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **20. Oktober 2013, 10 Uhr**
Mühle, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Amtshandlungen im 3. Quartal 2013



Engel in der Sakristei (Foto: René Perrot)

Sorge, Herr, für unsre Kinder, Sorge für ihr wahres Heil. Sind sie gleich vor dir nur Sünder, haben sie an dir doch Teil. Sie sind in der Taufe schon dir geweiht und deinem Sohn; darum leite deine Gnade sie auf ihrem Lebenspfade.

Ref. Gesangbuch 175

Taufen

Am 7. Juli:
Jane Ayleen Weber, des Pascal Weber und der Tamara Susanne Kalchofner, Forch
Elin Rüegg, des Daniel und der Claudia Rüegg, Ebmingen
Gian Benjamin Gagnat, des Patrik Roger Gagnat und der Jacqueline Claire Critin, Forch

Am 11. August:
Darya Seupke, des Carsten und der Nadesh Seupke, Binz

Am 18. August:
Gianandrea Luciano Mecenero, des Gaetano und der Denise Christine Mecenero, Binz

Am 8. September:
Victor Eusebius Verdes, des Dorinel Verdes und der Maya Lüscher Verdes, Binz
Nika Anja Schätti, des Dieter und der Ewa Schätti-Znamierowska, Maur

Am 22. September:
Emily Maria Christina Zuccolini, des Claudio und der Alexzandra Zuccolini, Binz

Am 29. September:
Jan Schümperli, des Tobias Bernhard und der Sandra Nicole Schümperli, Binz
Kyra Noureine Anne Vigée Langner, des Philipp und der Chantal Langner, Zürich

O dass ich tausend Zungen hätte und einen tausendfachen Mund, so stimmt ich damit um die Wette vom allertiefsten

Herzensgrund ein Loblied nach dem andern an von dem, was Gott an mir getan.
Ref. Gesangbuch 728,1

Trauungen

Am 13. Juli:
Thomas und Barbara Trinkler, Dübendorf

Am 20. Juli:
Urs und Nicole Müller, geborene Kurz, Spiez

Am 3. August:
Andreas und Bettina Isenegger, geborene Erb, Dübendorf

Am 24. August:
Simon David und Sybille Helene Egg, geborene Vogel, Ebmingen

Am 31. August:
Adriano und Sylvia Riesen, geborene Bruppacher, Effretikon

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt, der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, wo dein Fuss gehen kann.

Ref. Gesangbuch 680,1

Bestattungen

Am 26. Juli:
Caprez Bettigna Cecile, im 64. Lebensjahr, Küsnacht

Am 7. August:
Bruderer Walter, im 79. Lebensjahr, Embrach

Hofstetter Werner, im 103. Lebensjahr, Hombrechtikon

Am 8. August:
Bleuler Ludwig, im 84. Lebensjahr, Maur

Am 13. August:
Wettstein Jakob Gottfried, im 87. Lebensjahr, Maur

Am 15. August:
Mauchle Karin, im 72. Lebensjahr, Uetikon am See

Am 26. August:
Wunderli Dorothea, im 63. Lebensjahr, Zürich

Am 13. September:
Reiter Hans, im 88. Lebensjahr, Niederhasli

Am 26. September:
Eggli Julius, im 89. Lebensjahr, Maur

Wir möchten allen, die Hohes oder Tiefes erfahren haben, unsere Anteilnahme und unsere Mitfreude aussprechen.

Der Pfarrkonvent

Gottesdienste

■ Sonntag, 20. Oktober
10 Uhr, Kirche Maur
Jeremia muss anklagen
Pfarrer René Perrot
Orgel: Hermann Siegenthaler
Männerchorgemeinschaft Greifensee,
Leitung: Dario Viri
Kollekte: Solino, Treff für Alleinstehende
Anschliessend Chile-Kafi

■ Sonntag, 27. Oktober
10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch
ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli
«engagiert»
Pfarrer Kurt Gautschi
Livemusik: New Generation Band
Interviewgast: Nationalrätin Natalie Rickli
spirit&soul-Forchgottesdienst

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 19. Oktober
13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli
Weitere Informationen: www.jsmaur.ch

■ Dienstag, 22. Oktober
12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher
Domino-Treff
Thema «Hirten», Leitung: Renate Hertach

■ Freitag, 25. Oktober
18–22 Uhr, Treffpunkt: Schifflande Maur
JuKi (6.–8. Klasse)
Abend-/Nachtwanderung um den halben Greifensee, Christina Egli, christina.egli@zh.ref.ch

■ Samstag, 26. Oktober
10–13 Uhr, Singsaal Aesch
Kolibrisamstag
Leitung: Susanne Gribi Graf
Anmeldung bis Donnerstag, 24. Oktober, unter 044 980 17 95 oder per Mail an grigra@ggaweb.ch

Terminkalender

■ Mittwoch, 23. Oktober
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

■ Sammelzeit 1. bis 15. November
Ökum. Weihnachtspäckliaktion
Abgabestellen, übliche Öffnungszeiten:
Sekretariat, KGH Gerstacher, Ebmingen
Empfang Gemeinde, Maur
Sekretariat Zollingerheim, Aesch

Amtswoche

20.–26. Oktober: Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Kirchgemeindesekretariat offen
Montag–Freitag 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Isabelle Bauert
Ebmingen

Sie haben vor zehn Jahren hier einen ersten Frauenfussballverein gegründet. Wie sind Sie zu dieser mutigen Entscheidung gekommen?

Ich habe ein paar Jahre Buben beim FC Witikon und FC Seefeld trainiert und hatte immer wieder auch Mädchen dabei. Eines Tages kam von diesen dann die Frage auf, ob wir nicht auch etwas für sie machen könnten. So folgte dann die Idee des FFC Südost Zürich. Dieser Verein ist heute eine Untersektion (selbständig geführt mit Buchhaltung etc.), doch gegenüber dem Fussballverband gehören wir immer noch zum FC Maur, Witikon und Seefeld.

Sie spielen selbst nicht Fussball. Woher kommt diese Leidenschaft für die Sportart?

Ich komme aus einer Fussballfamilie. Mein Vater war selber Fussballer und Trainer (auch jahrelang in Witikon und wohnt auch in der Gemeinde Maur). Auch mein Bruder spielte jahrelang beim FC Witikon. Später lernte ich meinen zukünftigen Mann Piero kennen, der auch Fussballer war und somit verbrachte ich da schon viel Zeit auf dem Fussballplatz. Ich persönlich hätte gerne selber gespielt, doch mein Vater fand, dass es nicht zu einem Mädchen passen würde. Ich war eher im Tanz und in Leichtathletik gut. Ich nützte die Zeit jedoch, wenn immer möglich, an Gruppeturnieren teilzunehmen, ob mit Frauen oder Männern.

Ihren Mann Piero Bauert hat man vor kurzem als Präsident des YF Juventus in der «Maurmer Post» gesehen. Sie sind Präsidentin des FFC Südost Zürich. Gibt es da überhaupt noch Zeit für anderes als Fussball?

Praktisch nicht, denn die meisten Tage sind mit Fussball belegt, sei es auf dem Platz oder im Büro. Ich mache auch noch die Buchhaltung von YF Juventus und brauche die übrige Zeit für administrative Arbeiten, sei es für Südost oder für Juve. Daneben muss ich mich im Fitness-Bereich oder auch als J+S-Coach weiterbilden. Ich bin ja neben meiner 50%-Stelle in einem Treuhandbüro noch an 3 Vormittagen als Groupfitness-Instruktorin angestellt, was mir auch sehr grossen Spass macht.

Wie lange wohnen Sie schon in der Gemeinde und wo trifft man sie hier ausser auf dem Fussballplatz sonst noch an?

Meine Familie und ich wohnen seit 1996 in Ebmingen. Daneben trifft man mich eigentlich nur noch beim Einkaufen.

Interview und Foto: Rebecca Spring

Veranstaltungen

■ Freitag, 18. bis 25. Oktober
Kleidersammlung in der Gemeinde Maur. Sammelstellen gemäss Sackaufdruck. Samariterverein Maur.

■ Samstag, 19. Oktober
Ausstellung Burg und Mühle offen. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet. Museen Maur oder www.museenmaur.ch.

Herbstfest SVP. 11.30 bis 16.00 Uhr. Waldhütte Stuhlen. SVP Maur.

■ Dienstag, 22. Oktober
Spielnachmittag. 14.00 bis 17.00 Uhr. Lotharhaus. Ortsverein Binz-Ebmingen

■ Freitag, 25. Oktober
Metzgete mit Dixieland, Zollingerheim Forch, 17.30 Uhr.

■ Samstag, 26. Oktober
Schatzchammer im Wettsteinhaus Aesch geöffnet. 13.30 bis 16.00 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Herbstmärt und Moschtete rund um das Wettsteinhaus in Aesch. 10.00 bis 16.00 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Freitag, 1. November
Flamenco und Appenzell. Mit Bettina Castano und den Adler Buebe. 20.00 Uhr Loorensaal. Kulturkommission Maur.

■ Samstag, 2. November
Altpapiersammlung. Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitsamt Maur.

Ausstellung Burg und Mühle offen. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet. Museen Maur oder www.museenmaur.ch.

■ Sonntag, 3. November
De chlii Muck, Kindertheater mit Jolanda Steiner und Vera Kaa. Loorensaal 15.00 Uhr. Kulturkommission Maur.

■ Dienstag, 5. November
Räbeliechtliumzug Ebmingen. 18.15 bis 20.00 Uhr Schulhaus Leecher. Elternrat und Lehrerschaft.

■ Mittwoch, 6. November
Mu-Ki-Treff Spezial: Räbenschnitzen, 9.30 bis 11.00 Uhr Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Donnerstag, 7. November
Spielnachmittag. 14.00 bis 17.00 Uhr. Lotharhaus. Ortsverein Binz-Ebmingen

Räbeliechtliumzug Aesch, ab 18.00 Uhr, Schulhaus Aesch. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Samstag, 9. November
Schatzchammer im Wettsteinhaus Aesch geöffnet. 13.30 bis 16.00 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Ansicht



Das Lotharhaus in Binz erkennt man kaum wieder. Eine Renovation ist fällig. (Foto: Stephanie Kamm)